

## 1. Aktuelles im Getreide – Blattläuse und Zikaden

### 1. Aktuelles im Getreide – Blattläuse und Zikaden

Die Entwicklung der Getreidebestände im Dienstgebiet ist sehr unterschiedlich. Während früh gedrillte Bestände mittlerweile das 3-Blattstadium erreicht haben, warten andere Flächen noch auf ihre Bestellung. Zum Ende der Woche ist dafür wieder gutes Wetter angesagt, sodass die Böden noch eine gute Chance auf Abtrocknung haben. Mildes sonniges Wetter bedeutet aber auch, das mit dem Auftreten von Blattläusen gerechnet werden muss. Erste geflügelte Blattläuse konnten in der Wintergerste schon festgestellt werden. Blattlaus-Nachkommen wurden aber noch nicht gesichtet. Im Zuge der momentanen Maisernte werden weitere Blattläuse abwandern und frisch gedrillte Getreidebestände als potentiell neue Nahrungsquellen aufsuchen.

Kontrollieren Sie diesbezüglich ihre Flächen. Besonders bei sonnigem Wetter sind die Läuse sehr leicht am hellen Blattgrün zu erkennen.

Der direkte Saugschaden wird selten zum Problem. Es sind die später auftretenden Virusnester (Gelbverzweigungsvirus, BYDV), die den eigentlichen Schaden verursachen und zu erheblichen Ertragseinbußen führen (siehe 2020/21) können. Diese meist runden Befallsnester entstehen dadurch, dass infizierte geflügelte Läuse (aus infiziertem Ausfallgetreide!!!, Zwischenfrüchten oder Mais) in die frischen Getreidebestände einfliegen und dort einzelne Pflanzen infizieren. Die meist ungeflügelten Nachkommen infizieren sich an diesen Pflanzen breiten sich dann nesterweise aus.

Ganz vereinzelt wurden Zikaden festgestellt (Foto aber aus 2020). Nicht alle Zikaden-Arten gelten als problematisch. So wird das Weizen- und Gerstenverzweigungsvirus (WDV, BDV) von der Wandersandzirpe (Zwergzikade) übertragen. Dieses Virus kann – namensuntypisch – in allen Getreidearten auftreten. Zikaden sind im Gegensatz zu Blattläusen sehr mobil und nur schwer auf den Blättern auszumachen. Sie bewegen sich gerne entlang der Saatreihen. Bei Blattbewegung und Schattenfall fliegen sie allerdings sofort weg.

Eine Behandlung mit Pyrethroiden ist so gesehen nicht möglich.



## Kontrolle und Bekämpfung:

- Kontrollieren Sie ihre Flächen regelmäßig. Der Aufwand steigt, mit der Nähe zu Risikoflächen und mit der Attraktivität der Bestände (Saattermin).
- Führen Sie keine prophylaktischen Spritzungen durch! Die Bekämpfungsschwelle bei Blattläusen liegt bei 10% befallenen Pflanzen. Spätestens mit Beginn der Koloniebildung empfiehlt sich eine Behandlung. Bei kleinerem Blattflächenanteil ist die Benetzung (feine Tropfen erforderlich) von entscheidender Bedeutung.
- Gegen Blattläuse als Virusvektoren im Herbst sind in allen Getreidearten nur Pyrethroide zugelassen. Achten Sie bei der Wahl des Pyrethroids auf die Indikation: Blattläuse als Virusvektoren
- Mit Teppeki (100-140 g/ha) ist ein Wirkstoffwechsel in der Wintergerste, zur Verringerung der Gefahr einer weiteren Resistenzentwicklung, möglich. Das Produkt (Wirkstoff Flonicamid) hat, im Gegensatz zu den Pyrethroiden, eine langsame Anfangswirkung, aber aufgrund der systemischen Wirkung eine gute Dauerwirkung. Um diese auszuspielen, muss aber ausreichend Blattmasse vorhanden sein. Die Zumischung eines Netzmittels kann die Verteilung und Aufnahme verbessern.

## Empfehlung Beispiele:

<b>Pyrethroide IRAC 3A</b>	<b>75 ml/ha Karate Zeon</b> (Gewässer: 90% 5m; keine Hangauflage)	ab ES 12; max. Anwendung: 2; B4 / NN410
	<b>100 ml/ha Shock Down</b> (Gewässer: 90% 5m; keine Hangauflage)	ab ES 12; max. Anwendung: 2; <u>nur in Winterweizen zugelassen!</u> B2
	<b>150 ml/ha Kaiso Sorbie/Hunter</b> (Gewässer: 90% 5m; keine Hangauflage)	max. Anwendung: 1; B4 / NN410
	<b>150 g/ha Lambdex Forte/Hunter WG/ Lambda WG</b> (Gewässer: 90% 5m; keine Hangauflage)	max. Anwendung: 2, ab ES 12; B4 / NN410
	<b>weitere Besonderheiten:</b> <u>Decis forte:</u> Dränauflage; <u>Fury 10 EW:</u> Aufbrauchfrist 01.06.22, Dränaufgabe; <u>Cyperkill Max:</u> B1, Gewässer 90% 20m; <u>LS Lambda-Cyh./Jaguar:</u> nur WW, WG; <u>Suimicidin Alpha EC:</u> B2, Hangaufgabe: 20m Randstreifen	
<b>IRAC 9C</b>	<b>100-140 g/ha Teppeki</b> (Gewässer: 90% 1m; keine Hangaufgabe)	<u>nur in Wintergerste zugelassen</u> (Indikation für WW bezieht sich nicht auf Virusvektoren); max. Anwendung: 1; B2

Ab dem 3-4 Blattstadium ist die Blattdüngergabe (Mikronährstoffe, wie Mangan, Kupfer, Zink) sinnvoll und kann gegebenenfalls mit einer notwendigen Insektizidmaßnahme kombiniert werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Klein	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nklein@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

### Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinnngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.